Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für

2021/2022

1. Ämter, Aufgaben, Sitzungen

1.1 Konstituierung
1.2 Mitglieder
1.2.1 gewählte Mitglieder
1.2.3 Beratende Mitglieder aus den politischen Parteien
1.3 Öffentliche Sitzungen
1.4 Interne Treffen
1.5 Arbeitsgruppen
1.6 Vertretungen in den Ausschüssen

2. Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung

2.1 Steuerungsgruppe
2.1.1 Aktionsplan Inklusion
2.2.Austausch und Beratung mit Mitarbeitenden der Verwaltung
2.3 Gespräche mit den einzelnen Fachbereichen im Rahmen der Haushaltsplanung
2.4 Beteiligungbei Planungen des GM
2.5 Beteiligung bei Planungen des Tiefbauamtes
2.6 Beteiligung bei Planung Fachbereich Soziales
2.7 Beteiligung am ISEK

3. Austausch und Beratung mit den beratenden Mitgliedern der Fraktionen des Rates

4. Stellungnahmen

5. Aktionen/ Themen

5.1 Inklusive Spielplatzgestaltung: Spielplatzbewertungen, inklusive Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth
5.2 Stand auf dem Marktplatz
5.3 Stand auf den Stadtfesten 2021/2022
5.4 Legorampenprojekt
5.5 Belange von Menschen mit Sehbeeinträchtigung
5.6 Zukunftsworkshop
5.7 Neustrukturierung/ Empfehlung

1. Ämter, Aufgaben, Sitzungen

1.1 Konstituierung

Am 28.10.2020 wurde der neue Inklusionsbeirat gewählt.
Am 27.01.2021 wurde mit der Moderation durch Frau Berger der Vorsitz gewählt.

Wahlergebnis:
Vorsitzende: Maria Lamsfuß
Stellvertreter*innen: Martina Raczkowiak, Wolfgang Ballert
Frau Lamsfuß bestimmte Sabine Radder zur Schriftführerin.
Imke Hesterberg übernimmt die Stellvertretung der Schriftführerin

1.2 Mitglieder

1.2.1 Gewählte Mitglieder

Maximilian Breidenbach ist aus Wipperfürth verzogen und musste daher aus dem Inklusionsbeirat ausscheiden.
Nachbesetzt wurde mit Herrn Lothar Palubitzki . Er wurde am 21.06.2022 vom Rat der Hansestadt Wipperfürth als Mitglied im Inklusionsbeirat bestätigt.

1.2.2 Beratende Mitglieder aus den Rats-Fraktionen

2021:

Für die CDU:	Dennis Berster
Für die SPD:	Selina Mederlet/ Schmitz
Für die UWG:	Klaus Felderhoff
Für die Grünen:	Stefan Börsch
Für die FDP:	Franz-Josef Flosbach

2022:

Für die CDU:	Lothar Palubitzki - Hartmut Hirsch
Für die SPD:	Jürgen Liehn
Für die UWG:	Klaus Felderhoff
Für die Grünen:	Stephan Börsch
Für die FDP:	Alexander Schmitter

1.3 Öffentliche Sitzungen

An folgenden Terminen haben öffentliche Sitzungen des Inklusionsbeirates stattgefunden:

2021	2022
15.03.21	01.03 22
27.05.21	14.06.22
27.10.21	13.09.22

Die Tagesordnungen, Einladungen und Niederschriften der Sitzungen können im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

1.4 Interne Treffen

Die Mitglieder des Inklusionsbeirats treffen sich in der Regel einmal im Monat.
Vor allem 2021 fanden viele Treffen digital statt.

1.5 Arbeitsgruppen

Zusätzlich gibt es Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen:
Zum Beispiel:
AG Planungstreffen mit GM
AG inklusive Spielplatzgestaltung
AG Legorampen

1.6 Vertretungen in den Ausschüssen

Alle in der Satzung des IB aufgelisteten Ausschüsse waren und sind besetzt:

- Bauausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Ausschuss Schule und Soziales,
- Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur,
- Jugendhilfeausschuss

2. Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung

2.1 Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe Inklusion besteht laut Aktionsplan Inklusion aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Jeder Fachbereich der Verwaltung ist in der Steuerungsgruppe vertreten.
Die Steuerungsgruppe ist als Multiplikator, Impulsgeber, Ansprechpartner und Koordinator gedacht. Ihre Aufgabe ist es den Fortschritt der Maßnahmen aus dem Aktionsplan zu prüfen.
Die Steuerungsgruppe traf sich am 06.10.2021. Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates und ihre Stellvertreterin haben am Treffen teilgenommen.

2.1.1 Aktionsplan Inklusion

Im Aktionsplan Inklusion vom 01.10.2019 sind Maßnahmenpläne zu folgenden 5 Themenfeldern enthalten:

1. **Zugänglichkeit und Mobilität**
2. **Barrierefreie Kommunikation und Information sowie (politische) Bildung**
3. **Sensibilisierung der Gesellschaft**
4. **Arbeit und Beschäftigung**
5. **Freizeit**

In Bezug auf das **Themenfeld 1. Zugänglichkeit und Mobilität** konnten Inklusionsbeirat und Stadtverwaltung gut funktionierende Strukturen entwickeln, die den Abbau vieler physischer Barrieren ermöglicht haben.
Besonders lobenswert zu erwähnen sind hier die kurzen Wege durch den direkten Kontakt des Inklusionsbeirates mit den jeweils zuständigen Fachbereichen.
Näheres dazu unter den Punkten 2.2 bis 2.6.

Bei der Bearbeitung des **Themenfeldes 2. Barrierefreie Kommunikation & Information**, sind 2018/ 2019 große Fortschritte in Bezug auf Leichte Sprache gemacht worden.
Homepage Hansestadt Wipperfürth: In der Schreibwerkstatt für Leichte Sprache haben Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltungen, Mitarbeiter:innen des Projektes Ungehindert Miteinander, Noh Bieneen, sowie Lebensweltexpert:innen als Prüfer:innen für Leichte Sprache zahlreiche Texte für die Homepage der Stadt und für die Wipper-News in Leichte Sprache übersetzt.
Die Arbeit der Schreibwerkstatt ist 2020 durch die Pandemie weggebrochen und konnte 2021 durch das Ende der Projektförderung auch nicht wieder aufgenommen werden. Die Stadtverwaltung hatte 2021 und 2022 Übersetzungsaufträge an eine professionelle Übersetzerin für Leichte Sprache vergeben. Durch eine Langzeiterkrankung konnte die Übersetzerin diese die Aufträge jedoch nicht ausführen.
Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden: Zur Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden hat im Juni 2021 Herr Raabe (RGM), der in seiner Tätigkeit für die Stadt Wuppertal intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit und auch Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden beschäftigt war, sehr anschaulich Beispiele für barrierefreie Lösungen der Beschilderung erläutert.

Einig war man sich bei diesem Treffen darin, dass die Beschilderung kein Stückwerk werden soll, sondern einer für alle Gebäude einheitlichen, leicht nachzuvollziehenden Linie folgen soll.

In der Öffentlichen Sitzung des IB im Juni 2022 wurde mit dem GM vereinbart, sukzessive (z.B. bei Umbaumaßnahmen) in Abstimmung mit dem IB eine barrierefreie, einheitliche Beschilderung umzusetzen. Bei Neubauten wird der IB in gewohnter Weise einbezogen.
Beschilderung Fußgängerleitsystem InHK: Bei der Beschilderung des Fußgängerleitsystems im Innenstadtbereich wurden vom Inklusionsbeirat, eine kontrastreiche, erhabene Schrift, einheitliche Ziel-Piktogramme, sowie Hinweise auf die Beschaffenheit des Weges (mit Steigung, mit Treppe, barrierefrei…) mit sogenannten Strecken-Piktogrammen empfohlen.

Zum **Themenfeld 3. Sensibilisierung** hat der Inklusionsbeirat 2021/2022 folgende Maßnahmen umgesetzt/ angestoßen:

- Stand auf dem Wochenmarkt
- Stand auf den Stadtfesten 2021 und 2022
- Legorampenprojekt

- Postkarten „Wenn du meinen Parkplatz nimmst, dann nimm auch meine Behinderung“
- Simulationsbrillen Augenerkrankungen
- Teilnahme an verschiedenen Beteiligungsformaten des ISEK

Mit der Bearbeitung des **Themenfeldes 4. Arbeit und Beschäftigung** wurde noch nicht begonnen.

Das **Themenfeld 5. Freizeit** wurde bis zum Ende der Projektförderung im September 2021 sehr unterstützt durch das Projekt Ungehindert Miteinander, Noh Bieneen. Im Rahmen des Projektes konnten die Kooperationspartner Kunstbahnhof, Jugendamt und Haus der Familie durch gezielte Beratung und Netzwerkarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von inklusiven Angeboten unterstützt werden. Über das Projekt konnten die Angebote gezielt bei der Zielgruppe beworben werden. Eltern wurden beraten, Mitarbeiterinnen und Jugendleiter:innen wurden geschult und qualifizierte Assistenz vermittelt.
Im Rahmen der Projektarbeit haben 2021 gemeinsame Gespräche mit dem Inklusionsbeirat und dem Familienunterstützenden Dienst Noh Bieneen mit Frau Breidenbach vom Stadtsportverband stattgefunden, um zu überlegen, wie die Inklusion im Sport in Wipperfürth vorangebracht werden kann. Im Herbst 2021 wurde Frau Timmann von der Öku-Ini dazu geholt. 2022 ist dieser Prozess aus vielfältigen Gründen wie Krankheit, Ukrainekrieg, Personalmangel ins Stocken geraten.

2.2 Austausch und Beratung mit Mitarbeitar:innen der Verwaltung

2.2.1 Herr Marondel und Frau Berger

Erste Ansprechpartnerin für den Inklusionsbeirat ist Frau Berger.
Zusätzlich zum kontinuierlichen Kontakt mit Frau Berger finden seit April 2021 in variablen Abständen Austauschtreffen mit dem Vorsitz des Inklusionsbeirates und Herrn Marondel statt.
Es gibt einen vertrauensvollen Austausch. Schwierigkeiten und Probleme werden offen aus- und angesprochen. Es wird konstruktiv gemeinsam nach Lösungen gesucht.

2.2.2 Bürgermeisterin

2021/2022 hat es Treffen mit der Bürgermeisterin und dem 1. Beigeordneten zu folgenden Themen gegeben:

- Stolperkanten Marktplatz
- Barrierefreie Toilette
- Bezahlbarer Wohnraum
-

Der Austausch ist wertschätzend, offen, vertrauensvoll und auf Augenhöhe.

2.3 Gespräche mit den einzelnen Fachbereichen im Rahmen der Haushaltsplanung

In den Jahren 2021/ 2022 fanden jeweils im August und September Gespräche mit Vertreter:innen einzelner Fachbereiche statt. Ziel dieser Gespräche ist es im Rahmen der Haushaltsplanung, den Bedarf für Inklusion in den einzelnen Vorhaben der Fachbereiche herauszufiltern, damit diese im Haushalt berücksichtigt werden können.
2021 wurden Gespräche geführt mit:
Tiefbauamt: Herr Hagen Frau Blumberg
Gebäudemanagement: Frau Brüning
Schule und Kultur: Herr Schreckegast
Stadtentwicklung: Herr Hackländer, Frau Hartwig

2022 wurden Gespräche geführt mit:
Tiefbauamt: Herr Hagen, Frau Blumberg
Schule und Kultur: Herr Schreckegast
Stadtentwicklung: Herr Hackländer Frau Hartwig

Auf ein Gespräch mit dem Gebäudemanagement wurde 2022 verzichtet, da hier ein kontinuierlicher Austausch zu den aktuellen Bau- und Sanierungsmaßnahmen besteht.

Rückblickend lässt sich zu diesen Gesprächen sagen, dass der Raum für Austausch mit den einzelnen Fachbereichen sehr sinnvoll und konstruktiv ist.
Mit Blick auf die Haushaltsplanung hat sich jedoch gezeigt, dass es schwierig ist, allgemein den inklusiven Bedarf bei den Planungen zu bestimmen und finanziell zu bewerten. Die hier vorgestellten Planungen geben dem Inklusionsbeirat jedoch einen Überblick, was zukünftig ansteht und geben die Chance, sich bereits frühzeitig auf anstehende Themen vorzubereiten. Allerdings sind Pläne in diesem Stadium meist noch zu unkonkret, um mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Teilhabemöglichkeit anzugeben. Somit können die Gespräche ab 2023 unabhängig von den Haushaltsplanungen über das Jahr verteilt geführt werden.
Das ist eine Entlastung sowohl für die Mitglieder des Inklusionsbeirates als auch für die Vertreter:innen der einzelnen Fachbereiche.

2.4 Beteilungen bei Planungen des Gebäudemanagements (GM)

Die Zusammenarbeit zwischen Inklusionsbeirat und GM und Inklusionsbeirat hat eine verlässliche Struktur gefunden.
Der Inklusionsbeirat wird vom GM zu Rate gezogen, wenn eine konkrete Entwurfsplanung vorliegt.

Innerhalb des Inklusionsbeirats gibt es eine Gruppe von Mitgliedern, die für die Planungsgespräche mit dem GM zur Verfügung stehen.

2021/ 2022 sind Entwurfsplanungen zu folgenden Themen mit Inklusionsbeirat beraten worden:

- Barrierefreie Toilette im Innenhof des Rathauses
- Möglichkeiten Aufzug – barrierefreie Toilette im Bestandsgebäude der Konrad-Adenauer-Hauptschule
- Sanierung EVB
- Barrierefreikonzept Containerinterim Konrad-Adenauer-Hauptschule
- Grundschule Wipperfeld

Bei den Planungstreffen zum Umbau der Konrad-Adenauer-Hauptschule war bis zum Frühjahr 2022 kontinuierlich ein Mitglied des Inklusionsbeirates anwesend.
Das war aber dauerhaft nicht leistbar. Erst recht nicht bei mehreren Bau- und Sanierungsvorhaben.

2.5 Beteiligung bei Planungen des Tiefbauamtes

Das Tiefbauamt lädt den Inklusionsbeirat verlässlich zu Planungsgesprächen und Ortsterminen ein.

2021/2022 haben die Lebensweltexper:innen des Inklusionsbeirat die Mitarbeitenden des Tiefbauamts zu folgenden Planung beraten:

- Sanierung Königsberger Straße
- Sanierung Bushaltestelle Neye
- Sanierung Spielplätze: Agathaberg, Weberstaße, Danziger Straße, Niederwipper, Felderhoferkamp, Thier, Langenbick, Münte, Ohl, Ohler Wiesen
- Planungsentwurf für die Neugestaltung der Ellers Ecke
- Sanierung- barrierearme Gestaltung des Fußweges von der Tangente zur Wupperstraße

Darüber hinaus wurden vom Tiefbauamt auf Anraten des Inklusionsbeirates kurzfristig kleinere Barrieren behoben:

- Kontraststreifen an den Treppenstufen auf dem Marktplatz
- Bürgersteigabsenkung an der Sitzgruppe an der Lüdenscheider Straße Nähe Innovana/ Bahnstrassenweg
- Kontraststreifen am Fußweg von der Tangente zum VFR Vereinsheim
- Kontraststreifen an der Brücke über den Gaulbach/ Surgéres-Platz

- Kontraststreifen auf der Bordsteinkante an der Unteren Straße Höhe Optik Kleinhans

Eine besonders enge und konstruktive Zusammenarbeit gibt es hinsichtlich der inklusiven Gestaltung der Spielplätze in Wipperfürth.

2.6 Beteiligung bei Planung Fachbereich Soziales

Bei den Planungen zur Gestaltung der neuen Stadtbücherei wurde der Inklusionsbeirat einbezogen.
Ebenso bei der Geräteauswahl für den Mehrgenerationen Bewegungsparcours auf den Ohler Wiesen.
Engen Austausch gab und gibt es zur Problematik von Ampelschaltungen, die für mobilitätseingeschränkte Menschen zu kurz für stressfreie Querung sind (Kölner-Tor-Platz/ Tangente/Königsberger Straße)

2.7 Beteiligung am ISEK

Der Inklusionsbeirat hat Werbung für die Beteiligung am ISEK in den Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe gemacht. Zusätzlich wurden über die erreichbaren Mail-Verteiler betroffene Familien durch den Inklusionsbeirat direkt über die Beteiligungsmöglichkeiten am ISEK informiert.
Die Mitglieder des Inklusionsbeirates haben die Anliegen der Menschen mit Teilhabeschwierigkeiten und Beeinträchtigungen in der Auftaktveranstaltung des ISEK eingebracht, sowie an den Ortsteilspaziergängen und -werkstätten teilgenommen.

In folgenden Workshops und Arbeitsgruppen waren Vertreter;innen des Inklusionsbeirates am ISEK beteiligt:

- Wohnen- und Wohnumfeld
- Freizeit, Bildung, Kultur und soziale Infrastruktur
- Mobilität

Im Rahmen des ISEK konnte der Inklusionsbeirat für die Belange der betroffenen Menschen sensibilisieren. Die grundsätzlichen Bedürfnisse nach Teilhabe und Barrierefreiheit wurden in Leitbild, in die Zielsetzung und auch in einzelne konkret benannte Maßnahmen aufgenommen.

3. Austausch und Beratung mit den beratenden Mitgliedern der Fraktionen des Rates

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates hält die beratenden Mitglieder des IB per Mail über aktuelle Themen und Aktionen auf dem Laufenden.

Zusätzlich zu den öffentlichen Sitzungen fand im April 2022 ein Treffen mit Vertreter:innen aus dem IB und beratenden Mitgliedern aus der Politik statt. Dieses Treffen wurde als sehr hilfreich und konstruktiv erlebt.
Ein erneutes Treffen war für das letzte Quartal 2022 angedacht. Ein Termin steht noch aus.
Ein enger Austausch mit der Politik ist vom Inklusionsbeirat angestrebt und gewünscht, aber aufgrund der Fülle an Terminen und Themen und dem damit verbundenen Arbeitsaufkommen nicht so einfach umzusetzen.

4. Stellungnahmen

Der Inklusionsbeirat hat 2021/2022 zu folgenden Themen Stellungnahmen verfasst:

4.1 barrierefreie Toilette Marktplatz
4.2 Stolperkanten Marktplatz
4.3 Ersatz Behindertenparkplätze bei autofreiem Marktplatz
4.4 Bushaltestelle Hochstraße
4.5 Geräteauswahl Bewegungsparcours
4.6. barrierefreie Erreichbarkeit Gesundheitsquartier
4.7 Neugestaltung Ellersecke

Die Stellungnahmen des Inklusionsbeirates sind an die jeweils zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung gesendet worden.
Auf Nachfrage stellt der IB die Stellungsnahmen gerne zur Verfügung.
Anfrage unter: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

5. Aktionen/ Themen

5.1 Inklusive Spielplatzgestaltung: Spielplatzbewertungen, inklusive Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth

Im Frühjahr 2021 haben Mitarbeitende des Tiefbauamtes und Vertreter:innen des Inklusionsbeirates damit begonnen, erste Spielplätze in Wipperfürth mit der Matrix für inklusive Spielräume zu bewerten.
Im Sommer 2022 fanden dann 2 inklusive Projekttage auf Wipperfürther Spielplätzen statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Stadtverwaltung, Vertreter:innen aus den politischen Parteien, der Bürgervereine sowie des Inklusionsbeirates Wipperfürth. Außerdem war das Kinder-und Jugendparlament beteiligt sowie Kinder und Jugendliche mit Behinderung.
Die Referenten haben die Leitidee von inklusiven Spielräumen erläutert und von ihren Erfahrungen berichtet.
Alle Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit das Bewertungsschema Matrix für inklusive Spielräume kennenzulernen und die Spielplätze unter diesem Blickwinkel zu untersuchen.
Die Teilnehmer:innen mit Beeinträchtigung haben ihre Schwierigkeiten auf bestehenden Spielplätzen gezeigt und Wünsche deutlich gemacht.

Die Teilnehmer:innen vom Kinder- und Jugendparlament haben die Spielgeräte erprobt und ihre Einschätzungen und Wünsche mitgeteilt.
Der Inklusionsbeirat hat eine Präsentation zum Rückblick auf die inklusiven Projekttage erstellt. Diese ist der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.09.2022 beigefügt und kann im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

5.2 Stand auf dem Marktplatz

Um im Kontakt und Austausch mit den Wipperfürther Bürger:innen zu sein hat der Inklusionsbeirat 2021 mehrfach mit Informationsmaterialien auf dem Wipperfürther Wochenmarkt gestanden. Das wurde als positiv erlebt.

5.3 Stand auf den Stadtfesten

Im Jahr 2021 hat der Inklusionsbeirat einen Stand auf dem Stadtfest light gehabt. Hier wurde erstmals die Idee der Legorampen öffentlich beworben.
2022 lag der Schwerpunkt des Infostandes beim Stadtfest auf Informationen zur barrierefreien Toilette, zum Euroschlüssel und zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Sehbeeinträchtigung.
Durch sehr kalte und regnerische Wetter wurde der Stand frühzeitig abgebrochen.

5.5 Legorampenprojekt

2021 hat der IB vom ASS 1000 € aus der Gewinnausschüttung der KSK bekommen. Gemeinsam mit den Pfadfinder:innen haben mehrere gemeinsame Legorampen-Bautage stattgefunden. Ebenfalls gab es gemeinsame Bau-Tage mit Vertreter:innen des Inklusiosnbeirates, den Pfadfinder:innen und Bewohner:innen eines neuen Wohnprojektes bei Noh Bieneen e.V..
Entstanden sind Rampen für das Café Bauer und für das Pfadfinderheim in Fliegeneichen. Im Bau befindet sich zur Zeit ein Rampenpaar für die Parfümerie Gottman.
Es hat sich gezeigt, dass die Legorampen eine tolle Sachen sind, um auf die Schwierigkeit aufmerksam zu machen, die einzelne Stufen für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder auch Kinderwagen bedeuten. Auch die gemeinsamen Bauaktionen waren ein Highlight für Begegnung und gemeinsames Handeln von Menschen mit und ohne Behinderung. Allerdings sind die Legorampen für die Benutzung im Alltag nicht dauerhaft tauglich. Sie sind ziemlich schwer, schwierig zu händeln bei unterschiedlichem Räderabstand vorne und hinten und auch bei Nässe relativ rutschig. Schwierigkeiten bereiten den Legobauern auch, dass auf der Ausgangsebene oft schon ein Gefälle ist, das dann mit dem Unterkleben mit rutschfesten Materialien ausgeglichen werden muss damit die berollbare Fläche der Rampe kein Quergefälle bekommt. Aktuell informieren sich die Mitglieder des IB nach möglichen dauerhaften Alternativen für die Eyecatcher „Legorampen“.

5.6 Zukunftsworkshop

Am 05.02.2022 hat der Inklusionsbeirat gemeinsam mit Frau Berger einen Zukunftsworkshop mit dem Projektteam „Partizipation Passgenau“ der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW organisiert.
Unter dem Motto „Gemeinsam für Inklusion und Teilhabe in Wipperfürth“ haben sich Vertreter:innen der Stadtverwaltung, der Politik und es Inklusionsbeirates gemeinsam den aktuellen Ist-Zustand angeschaut und Ideen für die Zukunft erarbeitet.
Eine Dokumentation des Zukunftsworkshops wurde allen Teilnehmer:innen zugeschickt.
Auf Anfrage stellt der Inklusionsbeirat gerne eine anonymisierte Fassung der Dokumentation zur Verfügung.
Anfrage unter: inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de

5.7 Neustrukturierung/ Empfehlung

Durch eine berufliche Veränderung ist die Vorsitzende Maria Lamsfuß kaum noch in Wipperfürth vor Ort. Die aktive Teilnahme und die Koordinierung der Arbeit des Inklusionsbeirates werden für sie immer schwieriger. Daher wird sie 2023 schrittweise von ihren Aufgaben zurücktreten.
Bis ein neuer Vorsitz gefunden ist, übernimmt Martina Raczkowiak kommissarisch die Vertretung des Inklusionsbeirates nach außen. Wolfgang Ballert als 2. stellvertretender Vorsitzende wird die Aufgabe der Koordinierung von Beratungen der Stadtverwaltung zu Bau- und Sanierungsmaßnahmen übernehmen.
Herr Lothar Palubitzki wird die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bei ihren Aufgaben unterstützen.
Da Frau Lamsfuß noch mit einem kleinen Stellenanteil beim Verein Noh Bieneen beschäftigt ist, kann sie rein formal noch Mitglied im Inklusionsbeirat bleiben. Sie wird allerdings ab 2023 mehr im Hintergrund und beratend für den Beirat tätig sein.
Um die Arbeit des Inklusionsbeirat langfristig zu sichern, empfiehlt die Vorsitzende dringend, eine hauptamtliche Stelle für koordinative und geschäftsführende Aufgaben einzurichten. So wie es auch vom Projektteam der LAG Selbsthilfe NRW im Zukunftsworkshop am 05.02.2022 empfohlen wurde. Eine Möglichkeit zur Finanzierung einer solchen Stelle sieht die Vorsitzende in einem neuen Förderprogramm der Aktion Mensch, mit dem über eine Laufzeit von 5 Jahre u.a. Selbsthilfestrukturen, Selbstvertreter:innen und lokale Netzwerkarbeit unterstützt werden können. Bei dieser Förderung geht es um zeitlich befristete, größere Vorhaben mit dem Ziel, die Persönlichkeit und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu stärken. Dazu gehört z.B. Förderung / Stützung von Selbsthilfe und Selbstvertretung und Unterstützung von Eltern und/oder Angehörigen. Der Förderantrag kann von einem freigemeinnützigen Träger in Kooperation mit der Hansestadt gestellt werden.